

Die EVANGELIUMS POSAUNE



Band 15 Nr. 5 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Sept-Okt 2007

Der Preis der Wahrheit

Br. Sebastian Strizu (24 Jahre)

Bei der Kreuzigung Jesu stellte der Statthalter Pilatus eine sehr ernste Frage: „Was ist Wahrheit?“ Diese Frage ist noch nie relevanter gewesen, als jetzt in unserer gegenwärtigen Zeit. Trotz allem scheint es so, als ob niemand die Antwort kennt und wenige sind wirklich daran interessiert sie zu finden. Wenn es um geistliche Dinge geht, ist die allgemeine moderne Auffassung, dass man es jedem selber überlässt „Wahrheit“ für sich zu definieren, als ob jemandes Auffassung etwas an der eigentlichen Wahrheit ändert. Sei dir sicher, dass dem nicht so ist.

Wahrheit in ihrer wahrhaftigen Natur und Definition kann durch bloße Gedanken und Meinungen nicht verändert werden. Ob ich nun glaube, dass der Himmel blau ist oder nicht, hat absolut keinen Einfluss auf die Farbe des Himmels. Die Meinung einer Person ist lediglich eine Meinung.

Die Wahrheit, auf der anderen Seite, ist

die unveränderliche Tatsache, die bestehen bleibt, egal was irgendjemand denkt. In Bezug auf materielle Dinge hat man hiermit in der Regel kein Problem. Was geistliche Angelegenheiten betrifft ist jedoch die Mehrheit gewillt, die Wahrheit um irgendjemandes Anschauung willen aufzugeben, aber auch das ändert die Wahrheit nicht.

Was dann? Wie findet man, bei all den unterschiedlichen und sich widersprechenden Ansichten unserer Zeit, die eigentliche Wahrheit? Wie kann jemand wissen, dass er nicht nur einer Anschauung oder einer Täuschung folgt? Es gibt einen Weg. Spr 23:23 ordnet an: „Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht.“ Die Wahrheit ist nicht umsonst für alle. Sie kommt mit einem Preis – einem hohen Preis.

In seiner Frage schien Pilatus sich nach der Wahrheit zu sehnen, aber wir stellen fest, dass er nicht willig war, dafür zu bezahlen. O, es lag nicht daran, dass er nicht die ausreichenden Mittel hatte, denn ob-

wohl der Preis hoch ist, kann selbst der Ärmste der Armen es sich leisten. Er war einfach nur unwillig zu bezahlen. Es hätte ihn seinen Ruf und seinen guten Stand beim Volk gekostet. Für Pilatus war der Preis für die Wahrheit zu hoch.

Das größte Problem beim Ablehnen der Wahrheit ist dies: Keiner ist willig, sich einzugestehen, dass er sie abgelehnt hat – das würde ihn in ein absurdes Licht stellen. Deswegen muss man die Wahrheit neu definieren, um sie seinem Budget anzupassen. Das bedeutet, man entscheidet sich, das zu glauben, was einem keine Probleme verursacht und dann überzeugt man sich selbst, dass dies die Wahrheit ist.

Nehmen wir zum Beispiel die Pharisäer. Jesus hat in ihrer Gegenwart eine gewaltige Anzahl nicht zu verleugnender Wunder vollbracht. Seine Lehre war rein. Sein Predigen war voller Kraft. Sein Leben war untadelig. Er war und ist in der Tat *die Wahrheit* („Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14:6).

Allerdings hätten sie, um Jesus als

Fortsetzung auf Seite 8

Jugend Ausgabe

Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Redaktion: Schw. Susan Mutch
Br. Daniel Layne
Deutsche Ausgabe: Schw. Doreen Tovstiga
Russische Ausgabe: Br. Waldemar Anselm

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, alle Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylon (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben	1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung	1Thess 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde	Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen	Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26; Röm 16:16
Schlichte, keusche Kleidung	5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes	Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit	Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Mt 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen - wenn nicht anders angegeben - aus der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Die Redaktion behält sich das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Die „Gospel Trumpet Publishing Co.“ mit allen Arbeitsbereichen sieht sich dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich.

Zuschriften an Die Evangeliums Posaune sind an die Schriftleitung zu richten:

Obere Mäurichstraße 5
74196 Neuenstadt/Stein a. K.
Tel: (06264) 92 62 20 Fax: (06264) 92 62 21

eMail: editor@evangeliumsposaune.com
editor@thegospeltrumpet.com
www.churchofgod.net

„Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke...“ (Offb 10:1).

Die oben erwähnte Schriftstelle beschreibt die gegenwärtige Predigerschaft der Gemeinde Gottes. Eine der herrlichen Eigenschaften dieser Predigerschaft ist die Wolke von Zeugen (Hebr 12:1), die sie umgibt. Diese Wolke besteht aus Heiligen – jungen Heiligen – derzeit auf der Erde lebend, die durch ein heiliges Leben die Echtheit und Wirksamkeit der Botschafter Gottes und ihrer Botschaft bezeugen.

Viele behaupten, von Gott gesandte Prediger zu sein, während die die Welt liebende, fleischlich gesinnte Jugend ihrer Ortsgemeinde ihre Behauptungen zerstört. Diese Widersacher der wahren Heiligkeit entscheiden sich jedoch dafür, weiterhin ganze Kamele weltlicher Verdorbenheit zu verschlucken, während sie die Mücken sehen.

Aber Gott hat sich selbst nicht ohne Zeugen zurückgelassen. Während blinde Seelen es ablehnen, den Ruf Gottes in dieser letzten Zeit zu erwidern, ist die Weisheit „gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern“. Gott hat sich junge Leute zubereitet, derer Er sich nicht schämt. Im Gegensatz dazu ruft Gott einer verwirrten und verarmten religiösen Welt zu, indem Er sagt: „Siehe, ich UND die KINDER, die der Herr mir gegeben hat, wir sind zu Zeichen und Wundern in Israel geworden...“ (Jes 8:18). Es ist erstaunlich, dass Menschen nach Zeichen und Wundern suchen, vor dem Angesicht eines unvergleichlichen und unmissverständlichen Wunders: heilige, radikal geweihte junge Leute. O, herrlich versiegelnder Beweis der Echtheit der gegenwärtigen Wiederherstellung der Gemeinde Gottes! Ehre sei dem Herrn, es funktioniert!

Es ist absolut lächerlich zu behaupten, dass von einem schlechten Baum gute Frucht komme. Überdies hinaus steht diese Behauptung im direkten Gegensatz zu Jesu Worten. Der Apostel Paulus sagte, dass die Heiligen das Siegel seines Apostelamtes wären (1Kor 9:2). So verhält es sich jetzt. Die jungen Leute einer Bewegung erzählen deren Geschichte. Unser wie auch des Herrn Ruf ergeht an Seelen, zu kommen und den Beweis zu sehen, nicht von einer „Bewegung“, sondern von dem letzten und einzigen Wirken Gottes vor Seinem baldigen Kommen.

Br. Benjamin Tovstiga (22 Jahre)

Zeugnisse

Wisconsin, USA: Ich bin so dankbar für die wunderbare Gelegenheit, ein kleiner Teil der Gemeinde Gottes zu sein. Ich bin begeistert darüber, dass ich erlöst, geheiligt und auf dem Weg zum Himmel bin. Es ist wunderbar zu sehen, was der Herr in diesen letzten Tagen tut. Mein Verlangen, Ziel und Gebet ist es, mein Alles Seinem Dienste zu weihen und alles zu sein, was Er von mir haben will. Von Ihm möchte ich gebraucht werden, wo immer es Ihm am Besten erscheint.
Schw. Rachel Tocholke (17)

Ontario, Kanada: Ich bin völlig erlöst und Gott ganz geweiht. Sein Wille ist mein Leben, Sein Volk mein Heim und Sein Wort mein Führer. Ich bin an einem Ort, wo das Feuer heiß, die Herrlichkeit echt und die Predigten klar sind. Ich bin ein Produkt wahren Christentums.
Br. Thomas Tovstiga (15)

Manitoba, Kanada: Preist den Herrn! Heilige, in meiner Seele ist eine Begeisterung darüber, dass ich erlöst und geheiligt bin! Es ist möglich über der Sünde zu stehen! Mir ist egal, was die Welt sagt. Ich weiß, wie man fühlt, wenn man den Teufel besiegt hat. O, er brüllt mich immer noch gerne an, aber das ist auch alles, was er tun kann!

Zurück zu gehen steht nicht einmal zur Auswahl! Die einzigen Möglichkeiten sind entweder voran zu gehen, oder voran zu gehen. Es gibt nur einen Weg zu gehen und Gott sei Dank, auf diesem befinde ich mich!

Br. Tommy Wieler (16)

Spanien: Ich bin sehr glücklich darüber, diese wunderbare Erlösung zu besitzen und zur Gemeinde Gottes zu gehören. Ich wurde in eine katholische Familie hineingeboren, und von Klein auf unterrichtete man mich in dieser Lehre, so dass ich sogar glaubte, das sei die einzige Kirche. Nach einiger Zeit zeigte mir Gott, dass die katholische Kirche nicht erfüllt, was die Heilige Schrift lehrt. Ich entschloss mich, diese zu verlassen.

Somit entschied ich mich, nach einer heiligen, fleckenlosen Gemeinde zu suchen. Viele Gemeinden besuchte

ich, fand jedoch immer nur dasselbe. Lange Zeit wurde ich hin- und hergerissen, keine genaue Richtung in Aussicht, bis Gott meinem Suchen ein Ende machte und mich zu Seinem wahren Volk brachte, in die wahre Gemeinde Gottes. Zuvor dachte ich, ich sei erlöst, doch genau dieses tut Satan mit den Menschen in Babylon. Er sagt ihnen: „Du brauchst nach keiner Kirche zu suchen. Da, wo du bist, bist du erlöst.“ Nun erkenne ich, dass ich verführt war, und deswegen danke ich Gott, dass Er mich nach Seinem Willen leitete. Aus diesem Grund übergebe ich mein Leben Seinem Dienst und akzeptiere alles, was Er für mich bereit hat.

Br. Miguel Martinez (22)

Deutschland: Ich bin sehr dankbar, in dieser gegenwärtigen Zeit leben zu dürfen. Gott hat mich von einem sündigen Leben erlöst, mich geheiligt und in die eine Herde gebracht. Die Welt besitzt nichts, dass sie mir anbieten kann; durch Gottes Hilfe bin ich ihr gänzlich gestorben. Mein Herz ist tief bewegt, ja es bringt mich sogar zum Jauchzen, wenn ich sehe wie Gott mich wiederherstellt und wie Er in Deutschland wirkt. Ich bin nicht mehr der Mensch, der ich einst war. Zusammen mit all den erlösten Kindern Gottes möchte ich an diesem wunderbaren, herrlichen und heiligen Ort bleiben. Gott sei Dank, ich habe gefunden, wonach sich meine Seele sehnte. In Zion bin ich vollkommen zufrieden gestellt.

Br. Rudolf Becker (22)

Indiana, USA: Ich bin dankbar für einen Ort, der wirklich echt ist. Ich bin auch sehr dankbar für unsere Jugend. Kürzlich hatten wir eine sehr wunderbare Zeit des Gebets. Heilige ergriffen Gott. Am Ende hatten wir einen Frohlock-Gottesdienst und Gott kam wirklich herab.

Br. Jalen Randall (13)

Baja Kalifornien, Mexiko: Ich bin so dankbar für Erlösung und für die Gemeinde. Ich bin dankbar, dass die Gemeinde Gottes mich die Wahrheit lehrt. Ich bin entschieden, Jesus bis ans Ende zu folgen, bis zu Seinem Kommen. Ich bin dankbar für DIE EVAN-

GELIUMS POSAUNE. Ich will nicht zurück zur Sünde gehen. Ich will mehr und mehr vom Himmel und mehr von Jesus.
Schw. Melissa Perez (13)

Philippinen: Ich danke dem Herrn für Erlösung und das Vorrecht ein Teil am Hause Gottes, Seiner einzigen wahren Gemeinde, zu sein. Ich danke Ihm, dass Er mich fähig macht, das wahre Licht durch das Wort Gottes, die Bibel, zu sehen.

Der Herr lehrt mich zu erkennen und zu verstehen was es heißt, ein echter Christ zu sein.

Br. Jomar Ancheta (14)

Ontario, Kanada: „Wiederherstellung!“ Das Wort schien für mich unklar zu sein, als ich es zum ersten Mal hörte. Nachdem ich jedoch die Botschaft von Schw. Susan Mutch „Geht aus von ihr, mein Volk“ gehört hatte, wurde mir „Wiederherstellung“ klarer. Interessanterweise war die Botschaft von Schw. Mutch die einzige, die ich von der Webseite herunterladen konnte, und so hörte ich sie mir ungefähr siebenmal an. Ich besuchte zu der Zeit ein Bibel-Missions-Institut und sah, wie die Maßstäbe am Sinken waren und wie weltlich man in vielen verschiedenen Bereichen wurde. Der Herr sagte mir, ich solle ausgehen, aber ich wusste nicht wohin.

Ich bat Schw. Mutch, mir DIE EVANGELIUMS POSAUNE zuzuschicken und fragte auch, ob ich mit einem Prediger sprechen könne. Später, als ich wieder



Zeugnisse

beim BMI war, und gerade aufgehört hatte zu beten und die Botschaft von Schw. Mutch aufs Neue anzuhören, erhielt ich einen Telefonanruf von Br. Layne, der mich über eine bevorstehende Versammlung in Aylmer informierte. Ich ging hin und war überzeugt, dass diese „Wiederherstellung“ die wahre Gemeinde Gottes ist! Seitdem gehöre ich zu ihnen und ich werde bei ihnen bleiben, bis ich sterbe! Warum? Weil ich ein gutes Heim gefunden habe. Nein! Ich habe das beste Heim gefunden! Willst du nicht kommen und sehen?

Br. Matthew French (23)

Manitoba, Kanada: Ich bin dankbar, ein Teil der Armee des Herrn zu sein. Ich will für Jesus und die Gemeinde kämpfen, bis ich sterbe. Dieses Leben ist wert gelebt zu werden. Manchmal ist der Kampf heiß, aber mit Christus als unserem Hauptmann werden wir den heißesten Kampf gewinnen. Wir sind mehr als Überwinder. Ich bin entschieden, ein echter Soldat zu sein, bis ich meine Krone empfangen.
Schw. Heidy Hildebrandt (23)

Wisconsin, USA: Wenn wir betrachten, wie Gott in der Vergangenheit wirkte, erkennen wir, dass Gott nicht einzugrenzen ist. Dieses Werk, diese Herrlichkeit nimmt immer zu und Gott verlässt sich auf ein radikales Volk, welches sich untadelig im Leben erweist. Wir sind die Auserwählten Gottes und haben die Wahl, Gott rückhaltlos zu dienen. Gott verlässt sich darauf, dass wir die richtige Wahl treffen werden.

Br. Johnny O'Shea (17)

Ohio, USA: Ich bin so froh, erlöst zu sein und ein heiliges und sündenfreies Leben in dieser Zeit zu führen. O, welch eine Freude ist es, nicht ein Teil dieser bösen Welt zu sein! Erlösung ist das Beste, von dem man seit Beginn der Zeit gehört hat. Mein Herz ist begeistert, für Gott zu leben und rein zu sein.

Es ist ein Vorrecht, das effektive und mächtige Wirken des Heiligen Geistes in einer Zeit wie dieser zu sehen. Ich frohlocke, dass ich in dem ei-

nen Leib bin. Ich bin entschlossen, dort zu sein, wo der Herr ist und den ganzen Weg zu gehen.
Schw. Sarah Tiller (15)

Ohio, USA: Ich danke Gott für eine Predigerschaft, die keine Kompromisse geschlossen hat und keine schließen wird. Der Herr hat mir eine Vision von Zion gegeben. Ich bin dankbar für den heiligen Einfluss und Druck, alles für Gott zu sein was ich nur sein kann. Ich bin fest entschlossen, durch die Gnade Gottes diesem Ort eine Hilfe zu sein sowie eine Säule in der Gemeinde Gottes.

Br. Michael Scott (15)

Ontario, Kanada: Gott sei Dank für Wiederherstellung! Der Herr erlöste mich, als ich sieben Jahre alt war und Er hat mich bis jetzt erhalten. Als wir noch in Babylon waren, hasste



ich es, zum Gottesdienst zu gehen, doch seit Er mich hier erlöste, liebe ich die Gottesdienste! Gott sei Dank für die Wiederherstellung.

Br. Toney Rempel (18)

Alaska, USA: In Ps 27:5 heißt es: „... auf einen Felsen wird er mich heben.“ Ich bin sehr dankbar, dass der Herr mich auf einen Felsen gestellt hat. Diese Welt ist wie ein sturmbewegtes Meer. Menschen sind vom rechten Kurs abgekommen.

Ich erinnere mich, als ich in dem Meer war. Obwohl ich ein Kind war,

fühlte ich die Leere der Sünde. Ich dachte ich sei erlöst, hatte aber keine Gewissheit darüber. Ich übergab mein Leben wiederholt dem Herrn, denn ich wollte sicher stellen, dass ich zum Himmel gehe. Gott sei Dank, dass Er mich wirklich erlöst hat! Ich habe einen Zufluchtsort in meinem Jesus gefunden. Nicht länger bin ich mehr im Sturm, noch ist der Sturm in mir, sondern er ist außerhalb meiner Seele und ich ruhe.

Br. Benjamin Sims (15)

Deutschland: Ich bin dankbar für eine persönliche Erfahrung der Erlösung und Heiligung, dankbar, dass ich ein Teil dieses Werkes sein kann, welches der Herr in dieser Endzeit wirkt. Ich achte es für ein großes Vorrecht, in der Gemeinde Gottes zu sein, wo die jungen Leute von der Wahrheit begeistert sind und wo ihnen die Welt und die Sünde nichts mehr bedeuten. Ich bin ermutigt für die Wahrheit zu kämpfen.

Schw. Regina Binder (19)

Ohio, USA: Ich bin dankbar erlöst zu sein. Ich möchte euch sagen, wie dankbar ich bin in einer Schule der Gemeinde Gottes zu sein und erlöste Lehrer zu haben, die uns auf dem Weg zum Himmel behilflich sind. Ich möchte von etwas Wunderbarem berichten, was kürzlich in unserer Schule geschah. Bevor der Unterricht anfangen sollte, schlug eine unserer erlösten und geheiligten Lehrerinnen vor, dass wir beten – was wir oft taten, aber diesmal war es anders. Wir beteten alle ernst zusammen. Nun, das Gebet dauerte gute zwei Stunden an. Danach jauchzten, zeugten und sangen wir, weil der Herr uns wiederum gesegnet hatte.

Ich bin dankbar, in einer Schule zu sein, wo wir beten und über den Herrn reden können, und für die geistliche Atmosphäre um uns herum.

Schw. Rebecca Cox (14)

Durango, Mexiko: Preist den Herrn! Ich bin sehr dankbar für die wahre Gemeinde Gottes und dass ich ein Teil davon sein kann. Ich bin so dankbar, dass wir als junge Leute erlöst und glücklich sein können. Mein

Zeugnisse

Verlangen ist es, Ihm von ganzem Herzen zu dienen. Ich bin dankbar, dass die Gemeinde Gottes etwas hat, dass die jungen Leute zufrieden stellen kann. Ich weiß nicht wo ich heute wäre, wenn Gott sich nicht über mich erbarmt hätte.

Schw. Aganetha Enns (14)

Deutschland: „Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi Willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingeüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne“ (Phil 3:7-8).

Als ein junger Mensch schäme ich mich nicht, zu sagen, dass ich gerne alles aufgegeben und immer noch aufgeben für den, der mehr wert ist, als ich je geben kann. Es ist ein wunderbares Vorrecht eine Streiterin in Seinem Reich zu sein.

Schw. Harriet Rampelt (23)

Ontario, Kanada: Ich bin dankbar, in der einen Gemeinde zu sein. Ich habe in Lk 7:19-22 gelesen: „Und Johannes rief zwei seiner Jünger herbei und sandte sie zum Herrn und ließ ihm sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? ...viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Augenlicht...“

Ich bin dankbar, dass wir den Menschen nicht nur sagen müssen, dass dies der richtige Ort ist, aber wir können ihnen auch zeigen, wie die geistlich Blinden sehen, Lahme gehen, Taube hören und Tote auferstehen. Ich bin auch dankbar, dass ich es in meiner eigenen Seele erfahren habe, und dass ich das Vorrecht hatte, mich schon als junger Mensch zu bekehren.

Br. Andrew Wiebe (13)

Manitoba, Kanada: Ich danke Gott für Sein heiliges Volk. Ich fühle mich sehr gestärkt durch die Botschaften. Ich frohlocke über eine Predigerschaft, die uns den Weg zeigt. Ich jauchze darüber, dass die Dinge, die

der Teufel versucht in unseren Weg zu stellen, zerstört werden. Es verletzt den Teufel sehr, dass ich ihm nicht mehr dienen will und das macht mich sehr froh. Ich jauchze und bin von Herzen glücklich über die Erlösung, dass Gott mir meine Sünden vergab. Der Teufel denkt er kriegt mich, aber mit Gottes Hilfe werde ich es schaffen.

Schw. Netta Fehr (17)

Texas, USA: Ich bin dankbar, erlöst und auf dem richtigen Weg zu sein. Ich habe mich am 13. Mai 2007 bekehrt. Ich habe sehr gegen die Erlösung gekämpft, aber ich habe niemandem etwas davon erzählt. Ich dachte, ich wäre Jemand, bevor ich mich bekehrte. Ich bin so dankbar, dass der Herr barmherzig zu mir war. Einmal war ich dem Tode sehr nahe; ich hatte mir fast in den Kopf geschossen, während ich ein Gewähr lud, aber Gott sei Dank, dass Er mich bewahrt hat. Bitte betet für mich, dass ich weiter gehe.

Br. Joe Rempel (14)

Ontario, Kanada: Sehr glücklich bin ich auf diesem Weg. Nirgendwo anders in der ganzen Welt, außer hier, möchte ich sein. Als jungen Menschen erlöste und heiligte der Herr mich und ich bin entschieden, diesen Weg nie zu verlassen. Menschen in der Welt besitzen keine echte Freude, aber die Freude in meiner Seele veraltet niemals. Ich besitze etwas, das mir in schwerer Zeit hilft und mich am Weitergehen hält. Ich habe mich entschlossen, den ganzen Weg zu gehen, egal, wer ihn auch verlassen mag und egal, was noch geschehen mag.

Schw. Susie Bergen (17)

Oklahoma, USA: Gott sei Dank für eine mächtige Erlösung, die von Sünden errettet. Sie ist stark genug, um mich rein zu erhalten. Ich bin begeistert und ermutigt. Ich will keinen Teil von der Welt. Gott sei Dank, in meiner Seele ist ein Jubelruf voller Feuer! Ich kann mein Erstaunen, meine Freude und meinen Frieden nicht ausdrücken.

O Seele, zögere nicht. Willst du mit uns zum Himmel gehen? Es ist ein wunderbarer Weg. Ich habe es nie bereut. Ich habe diesen Weg selbst gewählt!



Meine Eltern, die Heiligen, die Prediger zwingen mich nicht! Mein Entschluss ist, Gott ganz zu dienen und Seelen zu erreichen bevor ich sterbe. Gott sei Dank.

Schw. Larinda Keller (20)

Ontario, Kanada: Ich danke Gott, ein Teil einer Jugend zu sein, die brennend ist! Eine Jugend, die nicht nötig hat, zum Gottdienen geschoben zu werden, sondern die Gott von ganzem Herzen dient, und sich gegenseitig zur Gottseligkeit anreizt. Ich bin ermutigt auf diesem Weg; entschlossen voranzudringen, bis ich den himmlischen Strand erreiche.

Br. Isaak Braun (16)

Kalifornien, USA: Ich bin froh, befreit zu sein von einer trüben Religion. Ich besitze eine klare Erfahrung der Erlösung und Heiligung. Ich bin dankbar, dass Gott in dieser dunklen Zeit eine Gemeinde hat, die all die Dunkelheit der falschen Religion zerstört und einen Ort der Zuflucht für Seine Kinder bereitstellt.

Br. Ricky Hernandez (21)

Deutschland: Nachdem ich die Gelegenheit hatte, nach mehreren Jahren wieder der internationalen Versammlung in Ohio beizuwohnen, will ich sagen, dass ich dankbar für das Werk bin, das der Herr tut. Es gibt heute noch eine Gemeinde, in der die Heiligen Kraft bekommen, die jungen Leute stark werden und die Kinder zu Männern und Frauen in Gott heranwachsen.

Doch das Allerbeste ist, dass Jesus

Zeugnisse

in mein Herz zog und mich zu Seinem Kind gemacht hat, sodass ich ein Teil dieses einen Leibes sein darf. Ich danke dem Herrn für das, was Er in Deutschland tut. Es ist wahrhaftig des Herrn Werk.

Br. Helmut Schmidt (18)

Indiana, USA: Es geschah alles, als ich im Gefängnis war. Der Herr arbeitete an mir und ich fing an, in die Bibel zu schauen und Hilfe zu suchen. Ich dachte, dass ich die Hilfe bekommen hatte. Nach acht Monaten kam ich aus dem Gefängnis und ging wieder zu denselben alten Dingen zurück. Dann kam ich nach Ohio, um Freunde zu besuchen. Sie luden mich zu der Lagerversammlung ein. Ich dachte, dass es nur eine weitere solcher Glaubensgemeinschaften ist, wie ich sie schon in der Vergangenheit besucht hatte, welche mich aber lediglich zu Tode gelangweilt hatten; aber ich ging dennoch hin. Ich ging mit dem Gedanken, dass ich dort nur zwei oder



drei Tage bleiben würde; aber ich blieb für die ganze Lagerversammlung. Gott sei Dank, kurz danach habe ich mich bekehrt, und nun bin ich schon ein ganzes Jahr hier.

Br. Octavio Pollock (20)

Oklahoma, USA: Der Herr hat mich erlöst vom Rennsport, Trinken, gefärbten Haaren usw. Ich war in keinerlei Weise, Art oder Form erlöst. Ich hätte dir ins Gesicht gesagt: „Ich bin nicht erlöst, und ich will es auch nicht sein.“ Ich hatte einen starken Willen und keiner konnte mir vorschreiben, was ich tun sollte.

Dem Herrn sei Dank, dass Er mein rebellisches Herz besiegt hat. Nachdem ich zwei oder dreimal fast gestorben wäre, habe ich mich bekehrt. Beim Bekehren wusste ich, dass ich die Familie und Freunde aufgeben muss. Ich tat es

(Ps 41:10 und Mt 10:35-38). Ich verließ alle Gruppen, in denen ich einst war (Mt 6:19-21). Ich brauche nun nichts mehr zu tun, was ich früher tat, ohne mich dabei stoppen zu können. Ich bin jetzt wirklich frei. Ich liebe den Herrn mit jedem meiner Moleküle.

Schw. Jodi Byrum (18)

Manitoba, Kanada: Preist den Herrn! Ich bin sehr dankbar für wahre Erlösung in der Tiefe meiner Seele. Ich bin begeistert, ein Teil der Wiederherstellung zu sein. Ich bin dankbar für die Freude, die ich im Gottdienen gefunden habe. Ich kann aus der Tiefe meiner Seele sagen, dass das Gottdienen nicht langweilig ist. Dem Herrn zu dienen ist viel besser als irgendwelche irdischen Vergnügungen. Nichts kommt dem nahe, wenn man im Blut gewaschen ist und weiß, dass man bereit ist, dem Herrn zu begegnen. Ich bin entschieden, den ganzen Weg zu gehen.

Schw. Anita Martens (16)

Kalifornien, USA: Ich bin erfüllt mit Gnade und Herrlichkeit und bin sehr gesegnet, dass ich dem Herrn dienen kann! Ich liebe den Herrn sehr und bin in der Tiefe meiner Seele ermutigt. Es gibt nichts in dieser Welt, dem ich meine Liebe schenken werde. Ich habe alles Jesus übergeben und Er ist mein Alles.

Br. Bret Schaefer (23)

Indiana, USA: Ich bin froh, erlöst und ein Teil der Wiederherstellung zu sein. Ich bin froh, etwas zu haben, in das ich mein Alles geben kann. Die Gemeinde Gottes hat all mein Verlangen, das die Welt niemals befriedigen kann, gestillt. Betet für mich, damit ich bis zum Ende treu bleibe.

Br. Joel Sechrist (13)

Ontario, Kanada: Ich war in einer Mennonitischen Sekte. Ich war ein wilder Junge, der Zufriedenheit suchte. Ich sah, dass die Religion, in der ich war, nicht zufrieden stellte. Dem Herrn sei Dank, dass Er einige Heilige sandte und bald gingen wir zu einer ihrer Versammlungen. Dort sah ich etwas, das anziehend war. Ich sah junge Leute, die brennend für Gott waren. Das

gab mir ein Verlangen dasselbe zu bekommen. Ich sah das Leben in ihnen. Ich war in einigen Versammlungen, dann habe ich mich bekehrt. Die Veränderung in mir war wie Tag und Nacht. Gott sei Dank für ein Volk, welches das Leben hat, worüber die Bibel spricht.

Br. Peter Zacharias (19)

Deutschland: Ich bin sehr dankbar erlöst und geheiligt zu sein. Ich bin sehr dankbar für die Gemeinde Gottes und dass ich ein Teil davon sein kann. Dies ist der *einzig* Ort, wo ich *all* meine Hilfe und Freude bekommen konnte. Hier fand ich mein Leben. Mein Verlangen ist es, all meine Kraft der Gemeinde zu widmen und ein heiliges und geweihtes Leben zu führen. Ich bin auch dankbar, dass ich nicht warten muss bis ich alt werde, um dem Herrn zu dienen. Dies ist der Ort, an dem ich bleiben möchte.

Br. Edhard Weiß (17)

Ohio, USA: Ich bin dankbar, dass der Herr mich gefunden und in Seine Gemeinde gebracht hat. Wenn man mich in Babylon gelassen hätte, würde ich überhaupt keine Erfahrung der Erlösung haben. Wenn du junge Leute siehst, die von einem Ding zum anderen laufen ohne befriedigt zu werden, ist es, weil sie nicht in der Gemeinde Gottes sind.

Br. Jonathan Tiller (17)

Manitoba, Kanada: Ich hatte ein schweres Herz. Satan wollte mich beunruhigen. Also schickte ich ihn fort. Und ich rief Jesus in mein Herz. Ich befahl dem Satan fern zu bleiben. Ich wollte ihn nicht in meinem Herzen



Zeugnisse

haben. Und Jesus war sehr glücklich darüber, dass ich den Satan fortgeschickt hatte.

Br. Henry Guenther (14)

Ontario, Kanada: Ich danke Gott für einen heiligen Ort; einen Ort, der nicht nur für ältere Menschen ist, sondern auch für junge Leute voller Energie. Ich bin dankbar, dass ich nicht gezwungen werde Gott zu dienen, sondern ich tue es von Herzen. Es ist eine Freude dem Herrn zu dienen und nicht Sklaverei.

Br. Abe Bergen (16)

Zacatecas, Mexiko: Preist den Herrn! Ich bin sehr dankbar für Erlösung und Heiligung. Ich bin dankbar für eine Gemeinde ohne Flecken und Runzeln. Ich bin entschieden, bis an mein Ende treu zu bleiben, egal was mir begegnen mag. Ich gehe voran! Ich bin ermutigt auf diesem Weg.

Schw. Mary Dyck (13)

Manitoba, Kanada: Ich bin dankbar für wahre Erlösung und Heiligung und für eine feste Grundlage, auf der Gott in dieser Endzeit wirkt, indem Er Seine Kinder nach Hause sammelt. Ich bin dankbar für das leuchtende Licht, das direkt durch die Dunkelheit strahlt.

Schw. Maria Loewen (20)

Indiana, USA: Es gab eine Zeit, wo ich nach dem Lauf dieser Welt lief, suchend nach Etwas, Jemandem, der das Verlangen in mir ausfüllen würde. Ich kann mutig bezeugen, dass ich Jesus gefunden habe. Ich bin froh, dass Er mich nicht nur errettet und mich dann mir selbst überlassen hat, son-

dern dass Er mich zu einem Volk gebracht hat, das wahrlich den Herrn liebt und die Bibel auslebt; einem Volk, dass satt von „Predigern“ war, die einem auf die Schulter klopfen und sagten: „Wir sind nur Menschen, wir können daran nichts ändern.“ Ich bin so froh, dass Jesus einen zu Seiner Gemeinde bringt; Seiner fleckenlosen Gemeinde, die Er bald abholen wird.

Schw. Felicia Maurer (19)

Deutschland: Wenn du kein Teil der Wiederherstellung bist, verpasst du das größte Ereignis, das Gott für dich bereitet hat. Es lohnt sich nicht zu leben, wenn du ohne Jesus lebst. Ich bin so dankbar, dass Er mich dahin gebracht hat, wo ich heute bin. Ich will nie mehr dahin zurück gehen, wo ich herkam.

Wenn du dich nicht beeilst, um zu sehen, was Gott in der ganzen Welt tut, und was Er in deinem Leben tun kann, könnte es zu spät werden. Lieber Freund, wenn du Glück suchst, findest du es in Jesus.

Wie schlecht es mir damals ging, weiß ich erst, seit ich wahre Freude schmecken durfte. Ich liebe meinen Heiland und all die Heiligen, die Er mir gab, so sehr. Es ist so schön, in Einheit zu leben.

Schw. Melanie Krause (16)

Kalifornien, USA: Ich bin dankbar für eine echte Erfahrung mit dem Herrn und für das wunderbare Vorrecht, in der Gemeinde Gottes zu sein. Wie überfließt mein Herz, wenn ich an all das denke, was Gott getan hat. Es ist mein fester Entschluss, dem Herrn und Seiner gesegneten Gemeinde treu

zu sein. Durch die Gnade Gottes werde ich ein Werkzeug sein, das Er in dem Werk dieser Endzeit gebrauchen kann.

Schw. Elisabeth Estrada (16)

Deutschland: Ich danke dem Herrn für die Gemeinde Gottes und ihre Wiederherstellung. Ich bin froh, dass ich erlöst bin, und für die Gemeinde Gottes in Deutschland und auf der ganzen Welt. Ich bin auch dankbar, dass Gott mich in Seine Gemeinde gesandt hat, wo Er mich den ganzen Tag über segnet.

Br. Dennis Moor (14)

Manitoba, Kanada: Preist den Herrn! Ich bin dankbar für das, was Gott für mich getan hat. Ich bin dankbar, dass es möglich ist, rein und heilig zu leben in dieser Endzeit, inmitten einer dunklen und sündigen Welt. Die einzige wahre Freude ist nur in Jesus zu finden. Meine Seele will nur noch mehr und mehr von Ihm. Es wird ständig süßer.

Schw. Mary Martens (25)

Chihuahua, Mexiko: Während der Lagerversammlung in Ohio gingen mehrere junge Schwestern am Abend zum Beten und es war herrlich. Der Himmel öffnete sich, als wir unsere Stimmen erhoben, während wir alles um uns vergaßen, wer neben uns war und wer uns hörte. Ich kann wahrlich sagen, dass wir den Thron Gottes erreichten. Er hörte uns und goss Seinen Segen herab. Gott sei Dank, dass Er uns hört, wenn wir zu Ihm kommen. Ich bin entschieden, den ganzen Weg zu gehen und es bis zum Himmel zu schaffen.

Schw. Naemi Giesbrecht (15)



Der Preis der Wahrheit

Fortsetzung von Seite 1

Messias anzuerkennen, zugeben müssen, dass das, was sie getan hatten, falsch war. Sie hätten ihre hohen Positionen aufgeben und dem Volk, das jahrelang unter ihrer Lehre saß, gestehen müssen, dass sie sich die ganze Zeit über geirrt hatten. Das aber verlangte mehr Demut, als ihre stolzen Herzen aufbringen konnten – der Preis war zu hoch. Stattdessen also verkündeten sie, dass Jesus Wunder wirkte durch den Obersten der Teufel.

Sie beobachteten ihn weiterhin und versuchten Fehler zu finden, wo immer sie nur konnten. Irgendwie mussten sie das Volk und sich selbst davon überzeugen, dass sie die Wahrheit besaßen.

Du magst fragen: „Was ist der Preis der Wahrheit?“ Er ist aufgelistet in Lk 14:26-27. „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein; und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.“

Wenn es eine Grenze gibt für das, was du gewillt bist für den Herrn aufzugeben, wirst du die Wahrheit nicht erkennen, sondern vielmehr irregeführt werden. In 2Thess 2:10b-11 heißt es: „Dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Rettung nicht angenommen haben. Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben.“ Wahrheit muss das Allerwichtigste sein. Sie muss die höchste Priorität im Leben haben oder sie wird überhaupt nicht gefunden werden. Teilweise Zahlung bringt nicht teilweise Wahrheit; sie bringt starken Irrwahn und am Ende bringt sie ewige Verdammnis.


Natürlich gesprochen, wenn du einen Gegenstand kaufen willst, magst du mehrere ähnliche Produkte mit variierenden Preisen finden. Jene Kunden, die das beste Produkt haben wollen, zahlen den höchsten Preis und erwarten deshalb erstklassige Qualität. Jene hingegen, die danach ausschauen, ein bisschen Geld zu sparen, werden das billigere Produkt kaufen mit dem Verständnis, dass sie etwas von geringerer Qualität erwerben. Für sie ist es jedoch akzeptabel, weil sie nicht so viel bezahlen mussten.

Was geistliche Angelegenheiten be-

trifft, verhält es sich gleichermaßen. Ein wahrer Christ, der sein ganzes Leben Gott übergeben hat, wird alarmiert, wenn er fühlt, dass etwas zwischen ihm und seinem Erlöser ist. Er kann nicht ruhen, ohne das Wohlwollen seines Meisters auf seinem Leben zu haben.

Derjenige, der religiös geworden ist, nur um sein Gewissen zu beruhigen, ist auf der anderen Seite nicht alarmiert, wenn die Herrlichkeit Gottes nicht in seinem Leben ist. Er ist der Ansicht, dass es wichtigere Dinge in seinem Leben gibt und ist mit bloßer Religion zufrieden, die aus ihm zwar keine neue Kreatur macht, aber auch nicht von ihm fordert, dass er seine Götzen aufgeben muss.

Leser, suchst du die Wahrheit in jedem Bereich deines Lebens? Verändert die Schrift dich oder interpretierst du die Schrift so, dass sie deine Lebensweise nicht einzwängt oder Konflikt verursacht zwischen dir und deinen Lieben? Du musst ehrlich sein.

Wenn es irgendetwas gibt, dass du um Jesu Willen nicht tun willst, wirst du irregeführt werden. Aber wenn du gewillt bist alles zu verkaufen und Jesus nachzufolgen, dann kannst du die Freude finden, die tatsächlich unaussprechlich und voller Herrlichkeit ist. Erlösung wird sich von einer Theorie zu einer Quelle lebendigen Wassers wandeln, die aus dir sprudelt. Das ist Wahrheit. 

Für den Herrn arbeiten

Schw. Rachele Moser (14 Jahre)

„Dann spricht er zu seinen Jüngern:
Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige.“

Arbeiter – erlöste, geheiligte Heilige – Heilige, die inbrünstig und radikal die Verlorenen retten. Wir werden vom Heiligen Geist unterwiesen, damit wir wissen, wie wir mit ihnen umzugehen haben; sie nicht grob niederzureißen, sondern mit Respekt zu behandeln, wissend, dass sie kostbare Seelen sind, die sich bekehren müssen.

Es ist genau wie bei einer natürlichen Ernte. Wenn jemand Weizen grob abschneidet und dort liegen lässt, mag er sterben und nie wieder zurückkehren. Wenn du gute Bauern anstellst, die auf dem Feld wissen was sie tun, weißt du, dass die Arbeit gut gemacht wird. Wir müssen mit den Verlorenen vorsichtig umgehen. Denke nur mal darüber nach wie viele Seelen verloren sind, weil ein sogenannter Christ sie niedergedrückt hat, indem er ihnen kalt von ihren schrecklichen Sünden erzählt hat und dass sie für immer in die Hölle verdammt werden, aber nichts von den Herrlichkeiten der Erlösung erwähnt hat, die sie haben können. Wir brauchen weise Arbeiter, die von der Erlösung und der Freiheit von Sünde erzählen.

Viele sagen, sie seien Christen, aber sie wirken nicht. Sie behandeln die Verlorenen nachlässig. Sie mögen selbst nicht einmal wirklich erlöst sein.

Wir müssen um eine größere Bürde beten, so groß, dass wir nicht einmal schlafen können. Heilige, denkt nicht, dass man nicht mehr zu arbeiten braucht, wenn man bekehrt ist. Gott bewahre uns vor dieser Einstellung! Wir müssen uns die Qual vorstellen, wenn Seelen vor dem Richterstuhl stehen und erkennen, dass sie verloren sind! O, das Entsetzen, das die Menschen haben werden! Arbeitet, denn der Herr kommt wieder! Arbeitet!

Wenn der Herr einen von uns dazu beruft, für Ihn zu arbeiten, sollten wir laufen! Lasst alles zurück und geht wohin Er uns ruft. Wir sollten uns nicht darum sorgen, was wir tun oder sagen werden. erinnert euch an Philippus in Apg 8:30. Er lief dahin, wohin Gott ihm gesagt hatte zu gehen, und der Herr gab ihm eine Botschaft, während er lief. Wir müssen alles zur Seite legen, was im Weg ist und laufen. „Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf“ (Hebr 12:1).

Wir sollten uns nicht davor fürchten, mit all unserer Kraft zu laufen. Durch Christus ist Gott mit uns in allen Dingen. Gott helfe uns, nicht so zu sein

Benutzerfreundliche Religion

Schw. Kara Wiebe (16 Jahre)

Viele sogenannte Gläubige vertreten heutzutage die Meinung, dass sich Christen dem Maßstab der Welt anpassen müssen, um die Welt zu gewinnen. Sie wissen, dass die Bosheit in der Welt am Gedeihen ist und dass Seelen für Christus gewonnen werden müssen. Sie erkennen jedoch, dass viele von ihren sündhaften Wegen nicht ablassen und alles aufgeben wollen, um Ihm zu folgen. Gewillt der Welt zu gefallen, folgern sie, dass das Christentum so weit verfälscht werden muss, bis es für die Menge annehmbar wird. Die Bibel wurde ja letztendlich nicht im 21. Jahrhundert geschrieben, somit kann man von der heutigen Gesellschaft natürlich nicht verlangen, sich ihr in jedem Bereich anzupassen.

Deswegen erfinden und werben sie für eine neue, benutzerfreundlichere Religion, die ihren Anhängern erlaubt, so zu sprechen, sich zu verhalten und zu kleiden wie die Welt, während sie ihr Gewissen beschwichtigen, indem sie den Namen und das Blut Christi bekennen (mit dem Mund, nicht aber mit dem Leben). Natürlich lockt eine solche Philosophie Tausende eifrige Käufe an und die „Gläubigen“ sind begeistert von dem „Erfolg des Evangeliums“. Nun ist das jedoch ein Problem. Zu was wurden die „Neubekehrten“ bekehrt – zu Christus oder lediglich zu einer vergoldeten Form ihres alten Lebens? Hat sich die Welt zum Christentum bekehrt oder hat das Christentum sich zur Welt bekehrt?

Paulus warnt uns: *„Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes“* (Röm 12:2). Als neugeborene Christen wurden wir verwandelt von unserem alten Leben der Sünde und Schande zu einem reinen

und heiligen Leben mit Christus. Weil unsere Gedanken und Neigungen nun auf die himmlischen Dinge gerichtet sind, sind wir nicht länger an dem Umgang mit der Welt oder der Unterhaltsamkeit dieser *„fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten“* (1 Petr 2:11) interessiert. Schriftstellen wie in 1 Joh 2:15-16 und 2 Tim 2:4 sagen eindeutig aus, dass der Geist der Welt in vollständiger Feindschaft mit Gott steht.

Wir können uns nicht erhoffen Gutes zu bewirken, indem wir versuchen Christi Wahrheit an die Welt anzupassen. Erstens ist Christus unveränderlich (Hebr 13:8), zweitens könnte ein veränderter Christus nichts Gutes tun. Anstatt niederträchtige Sünder durch Sein Blutinheilige Menschen umzuwan-

deln, die dazu bereit sind, die Ewigkeit mit einem heiligen Gott zu verbringen, würde Er sich selbst auf ihre verdorbene Ebene herablassen. Seiner Heiligkeit und Macht beraubt, hätte Er ihnen nichts anzubieten. Seine rettende Gnade könnte nichts tun, was der Mühe wert wäre, denn sie könnte sie von nichts erretten. Sein sühnendes Blut könnte keine Vergabung erwirken, denn Sein unheiliges Opfer wäre nicht annehmbar in Gottes Augen. Gott ist nur so lange gut, wie Er heilig ist. Und so ist es auch mit Seiner Gemeinde. Er ist schon immer für jede Lage genau das Richtige gewesen und Er wird für einen jeden in jedem Zeitalter immer das Richtige bleiben. Er braucht sich nicht zu verändern, um den Nöten der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden.


Die Religionsart, die von einer Gemeinde angeboten wird, widerspiegelt die Art von Kundschaft, nach der sie Ausschau hält. Seelen, die wahrhaftig Christus suchen, werden gewillt sein al-

les aufzugeben, um Ihm zu gefallen. Sie werden sich nicht damit befassen, dass sie auf der einen Seite Gott dienen und gleichzeitig an den weltlichen Vergnügen festhalten. Sie werden nicht angelockt von solch einer kompromiss-schließenden Religionsart. Nur diejenigen, die im Herzen immer noch dem Gott dieser Welt dienen und sich lediglich um der selbstsüchtigen Bereicherung willen zum Christentum bekennen, werden von einem verwässerten Evangelium angelockt. Lasst uns nicht dessen schuldig werden, Mitleid mit dem Geist der Welt zu haben, um mehr Anhänger zu

Jesus braucht sich nicht zu ändern, um den Nöten der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden.

gewinnen. Qualität, nicht Quantität der Christen wird den Namen Christi erheben und Ihm Ehre bringen.

Manche behaupten, dass ein klein bisschen Einlass der Welt, die Gemeinde ansprechender macht für die Welt und besser zu vereinbaren ist mit der heutigen Lebensweise. Während sich dies zwar als anziehend für die Menge erwiesen hat, ist es jedoch nicht die biblische Lösung.


In Gottes Augen ist eine Gemeinde, die der Welt gleichgestellt ist, eher eine Gemeinde, die von der Welt gewonnen wurde, als eine Gemeinde, die die Welt gewonnen hat. Obwohl alle auf die gleiche Ebene gebracht wurden, ist es eine tiefere, nicht eine höhere Ebene, zu der sie gebracht wurden. In diesem heruntergekommenen Zustand ist die Gemeinde kein Nutzen für die Welt und hat keinen Wert für Gott. Gott sucht nach einem *umgewandelten*, nicht nach einem *abgewandelten* Volk. 

wie Jona, als er von seiner Pflicht davonlief. Bist du gewillt den Wettlauf zu laufen? Arbeitest du? Das Erntefeld ist groß, und der Herr braucht so viele Arbeiter wie Er nur bekommen kann.

Wir mögen denken, dass wir unwichtig sind, aber wenn wir arbeiten,

sind wir sehr wichtig und sehr gebraucht. Ohne einander wären wir nichts. *„Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen*

Teils; und so wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe“ (Eph 4:16).

Arbeite radikal und inbrünstig! Jesus kommt bald. Möge Gott uns eine größere Bürde geben, um die Verlorenen zu retten. 

Die Fülle Gottes

Schw. Daniela Scheling (18 Jahre)

Es ist wunderbar zu sehen, was der Herr in dieser letzten Zeit tut und wie Er unter Seinem Volk mit Herrlichkeit thront. Er ist wahrlich heute noch derselbe wie früher und Er hat Wohlgefallen daran, Seinem Volk Seine Tiefen zu offenbaren und Seine Kinder mit Seiner Fülle zu erfüllen. Ich glaube, dass der Herr, dem nichts unmöglich ist, uns noch viel mehr von Seiner Herrlichkeit sehen lassen will, als wie wir es bis jetzt erfahren haben. Aber wir müssen auch unseren Teil tun. Sein Tisch ist reich gedeckt und nun liegt es an uns, wie viel wir davon in Anspruch nehmen.

„Er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist, und zu erkennen, die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes“ (Eph 3:16-19).

Siehst du mit geistlichen Augen die Tiefen und Höhen Gottes? Kannst du sehen, was Gott für dich hat? Es reicht nicht, wenn wir uns mit weniger zufrieden geben. Der Herr hat viel mehr für uns bereitet! Er will uns täglich mehr von Seinen Tiefen und Höhen erfahren lassen. Möchtest du das trotzdem nur an der Oberfläche bleiben? Das kannst du dir nicht leisten. Wenn du vorangehen willst, musst du dich nach mehr ausstrecken und um mehr von Seinen Schätzen zu erlangen, müssen wir uns Ihm völlig übergeben, damit der Heilige Geist Seinen Weg mit uns haben kann. Wenn wir tun werden, was Er von uns verlangt, werden wir in unserem geistlichen Leben mehr von Seiner Fülle erfahren und nur so wird Gott durch uns wirken können.

„Und wenn er handelte, damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen des Erbarmens zu erkennen gebe,

die er zur Herrlichkeit vorherbereitet hat“ (Röm 9:23).


Die Menschen müssen Gottes Herrlichkeit in uns sehen. Gott will sich durch uns verherrlichen. Viele Menschen heutzutage sind satt von toter Religion und sehnen sich danach, wirkliche

Christen zu sehen, die mit Gott erfüllt sind und die ihre Worte in der Tat beweisen. Gott hat uns eine hohe Berufung gegeben und wir sind schuldig, dieser Berufung würdig zu wandeln. Gott hat uns erlöst, geheiligt und mit Seinem Geist erfüllt, was wunderbar ist. Doch beim Gott dienen gibt es kein Stehenbleiben. Wir werden nach mehr trachten müssen. Gott hat wunderbare Schätze für uns. „Ich gebe dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte, damit du erkennst, dass ich der Herr bin, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels“ (Jes 45:3).

Wenn wir noch mehr Gottes Fülle er-

fahren werden und noch mehr mit Seiner Herrlichkeit erfüllt sein werden, werden wir triumphierend durch Prüfungen und Versuchungen gehen können. Unser Wandel mit Gott wird von Tag zu Tag herrlicher werden und wir werden immer mehr Seine Nähe und Gegenwart spüren. Die Menschen um uns werden sehen, dass wir etwas besitzen, was die Welt und Babylon nicht anbieten können.

„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist geschieht“ (2Kor 3:18).

Wir werden Jesus immer ähnlicher werden. Gott bereitet Zion in Herrlichkeit für Sein Kommen vor. Wenn du ein Teil dieser Braut bleiben willst, musst du dich nach allem ausstrecken, was der Herr für dich bereit hat. Dann kann Gott sich durch dich verherrlichen und du wirst eine Hilfe für andere Seelen sein. 

Nachrufe



„Denn das Leben ist für mich Christus, und das Sterben Gewinn“ (Phil 1:21).

Unsere liebe Schwester im Herrn, Schw. Anna Wert, geboren am 23. Oktober 1938, verstarb am 23. August 2007 plötzlich und völlig unerwartet. Jedoch ging sie nicht unvorbereitet aus dieser Welt.

Nach ihrer Bekehrung in der Gemeinde Gottes und einer vollständigen Umwandlung, gab Gott ihr immer mehr Licht, sodass sie alles in Ordnung brachte. Dort fand sie auch das Gnadenwerk der völligen Übergabe und ruhte seitdem in dem

festen Hort des allmächtigen Gottes.

Ihr Glaube war immer unerschütterlich und sie vertraute in allem, besonders in Krankheiten, dem Herrn. Ihre Zeugnisse waren stets ein Segen und zeugten von der Entschiedenheit, mit der sie Gott diente. Oft bezeugte sie, dass Gott sie aus der Sünde herausgezogen und ins wahre Licht gebracht hat. Die Liebe zu Gott ging ihr über alles.

Als Erinnerung derer, die sie jetzt vermissen, verbleibt ein christliches Vorbild, welches Sie durch ihren Wandel hinterlassen hat.

* * * * *



Schw. Martha Bess wurde am 13. Februar 1936 geboren und ging am 13. September 2007 in ihre ewige Heimat.

Im Januar 1955 schenkte Gott ihr Frieden und Vergebung der Sünden durch Jesu Blut und 1961 erlebte sie die völlige Heiligung. Gott brachte sie 1994 zu Seiner Gemeinde, wo sie mit großer Freude einen festen Stand einnahm.

Schw. Martha war im Leben stets ein selbstloses und aufopferndes Vorbild.

Sie lebte die biblische Schriftstelle vor unseren Augen aus: „Wir sind aber nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens“ (Hebr 10:39).

Versammlungsberichte

Manitoba, Kanada: „Als der Herr die Gefangenen Zions zurückführte, waren wir wie Träumende. Da wurde unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel... Der Herr hat Großes an uns getan: Wir waren fröhlich!“ (Ps 126:1-3).

Wir sind sehr dankbar für das, was der Herr hier in Steinbach tut und für die wunderbaren Versammlungen, die wir vom 2. - 8. Juli hatten. Ungefähr 120 Heilige versammelten sich aus Kanada, den USA und Deutschland. Wir wurden gesegnet durch eine gute Anzahl von Besuchern, die kamen, um die wertvolle Wahrheit zu hören, die während dem Verlauf der Versammlungen verkündigt wurde. Wir freuten uns sehr, dass auch manche unserer Lieben aus Arborg über das Wochenende kamen.

Die Botschaften der Wahrheit wurden mit viel Salbung und der mächtigen Kraft Gottes verkündigt. Gott sei Dank für echtes Predigen. Gott hat nicht nur etwas in den Erwachsenen bewirkt, sondern Er hat auch ein besonderes Werk an einer Vielzahl der lieben Kinder getan. Wir sind sehr begeistert und dankbar für die vielen neuen Menschen, die der Herr der Ortsgemeinde hier hinzugefügt hat und wie die Versammlung ihnen auch eine große Hilfe war.

Der Herr hat auch den Gesang in einer wunderbaren Weise gesegnet, indem Er den Heiligen während dem Singen der Lieder Zions viel Freimut und Freude gegeben hat. Wir danken Gott, dass wir berichten können: Der Geist Gottes hat durch die Versammlungen hier in der Ortsgemeinde ein wunderbares Werk vollbracht. Wir sind so dankbar für die wahre Gemeinde des lebendigen Gottes. Es ist wunderbar zu sehen, wie das herrliche Evangelium über die Mächte der Finsternis herrscht. Gott sei Dank für diese kostbare Wahrheit der Endzeit.
Br. Jakob Braun

Texas, USA: Unsere Herzen überfließen mit Dankbarkeit darüber, dass wir teilhaben können an der Wiederherstellung der Endzeit. Wir sind dankbar, dass wir Br. Patrick O'Shea sen. während der Versammlungen vom

22. - 29. Juli unter uns haben konnten.

Die erste Botschaft berührte unsere Herzen zutiefst, als unser Bruder über wahren biblischen Gehorsam predigte. Nur wahrer Gehorsam wird uns in dem vollkommenen Willen Gottes für unser Leben erhalten. Dann folgten Botschaften, welche die falschen Prophezen um uns herum entblößten, die scharenweise Seelen verführen, und darüber, wie wir dem Beispiel unseres Herrn folgen sollten, der im Gebet für die Verlorenen rang. „Bewässere den gesäten Samen mit deinen Tränen.“ Wir sollten uns fürchten träge zu sein und Seelen verloren gehen zu lassen, nur weil wir nicht unseren Teil getan haben.

Weitere Botschaften über die Auferstehung, Gemeindegerechtigkeit, das Feuer Gottes und eine sehr treffende und durchdringende Predigt über Erziehung in der Familie wurden unter der Salbung des Heiligen Geistes verkündigt, woraufhin viele am Altar Hilfe suchten und empfangen. Die letzte Botschaft forderte jeden Anwesenden auf, diesen Lauf mit aller Kraft – welche Gott uns so reichlich gibt – zu laufen. Wir wurden daran erinnert, dass ein jeder Augenblick ein Augenblick der Ewigkeit ist.

Während der Woche wurde in der Stadtmitte von Paris, Texas eine Straßenversammlung durchgeführt. Die Lieder Zions wurden gesungen und zahlreiche Einladungen ausgeteilt. Einige Besucher kamen zu den Versammlungen und wir bitten alle Heiligen zu beten, dass der ausgestreute Same gedeihen und viel Frucht bringen möchte.
Schw. Sara Friesen

Chihuahua, Mexiko: Wir sind so dankbar für den Segen des Herrn, der auf den Versammlungen hier in Chihuahua, Mexiko, vom 5. - 12. August, ruhte. Neben dem Staat von Chihuahua, waren die mexikanischen Staaten Durango, Zacatecas, Sinaloa, Baja Kalifornien und Pueblo in den Versammlungen vertreten. Zahlreiche Heilige aus Kanada und den USA nahmen ebenso an den Versammlungen teil. Es waren die größten Versammlungen, die in dieser Gegend je abgehalten wurden.

Kontaktadressen

Deutschland

Heilbronn, Baden-Württemberg
Br. Karl Anselm
(07136) 204 01

Pforzheim, Baden-Württemberg
Br. Viktor Dietrich
(07232) 66 12

Gifhorn, Niedersachsen
Br. Alexander Kähm
(05372) 67 66

Herford, Nordrhein-Westfalen
Br. Waldemar Scheling
(05223) 4 23 88

Manitoba, Kanada

Geschw. Wieler
(204) 320 - 9091

Ontario, Kanada

Br. Heinrich Hildebrandt
(519) 765 - 2331

Chihuahua, Mexiko

Br. Bernhard Dyck
(625) 584 - 1250

Durango, Mexiko

Br. Isaac Thiessen
(677) 879 - 4572

Kalifornien, USA

Br. Daniel Layne
(909) 985 - 5759

Termine 2007

Baden-Württemberg, Deutschland

28. Okt. - 4. Nov.

Madrid, Spanien

5. - 11. November

Oklahoma, USA

19. - 25. November

Kenia, Afrika

28. Nov. - 11. Dez.

Wir preisen Gott für das Aufreißen der Himmel und Sein Herabkommen, was das Überführen und Erretten von Seelen, sowie die Erbauung der Kinder Gottes zur Folge hatte. Wieder einmal begeisterten die Lieder Zions unsere Seelen und das gesalbte Predigen rief inbrünstiges Suchen nach Gott und Seiner Fülle hervor. Während wir die ganze Nacht hindurch beteten, wurden Stimmen und Herzen in heißem Flehen zu Gott emporgehoben. Es war wunderbar, den Klang des Gebets zu hören, der von der Nachtluft weit hinaus getragen wurde. Viele Besucher wohnten den Versammlungen bei.

In der ortsnahen Stadt Alvaro Obregon wurde eine Straßenversammlung abgehalten, wo viele die Gelegenheit hatten, die Lieder Zions zu hören und Schriften zu erhalten. Wieder einmal ging eine Gruppe von über 60 Heiligen in das Gefängnis in der Stadt Cuauhtemoc, wo man sich mit Zeugnissen, Liedern und Schriften der Insassen annahm.

Mit Freude nahmen wir an den Verordnungen der Fußwaschung und des Abendmahls teil. Ebenso bezeugten neun Heilige die Wiedergeburt in Christus, durch das Hinabsteigen in das Wassergrab, indem sie die Verordnung der Taufe einhielten.

Besonders gesegnet wurden wir durch die Anwesenheit der Kinder und Missionare des „Shepherd’s Fold“ Kinderheims aus Baja Kalifornien, Mexiko.

Es war herrlich, das Band der Vollkommenheit zu spüren, welches die Heiligen in süßer Einheit vollkommen miteinander verband, ohne Rücksicht auf Rasse, Kultur, Hautfarbe oder Sprache.

Wir bitten um weitere Gebete für das Werk Gottes in dieser Gegend.
Br. Benjamin Tovstiga

Zacatecas, Mexiko: Heilige aus Kanada, wie auch aus Durango und Chihuahua trafen in La Honda, Zacatecas, vom 16.-19. August zusammen. Der Herr war wieder einmal treu, Seine Hand aufzutun und das Begehren Seines Volkes zu sättigen (Ps 145:16). Wir hatten das hohe Vorrecht, die Anwesenheit des Herrn in den Liedern, Zeugnissen und verkündigten Botschaften zu erfahren. Eine Anzahl von Besuchern wohnte den Versammlungen bei. Wir vertrauen, dass Gott

weiter an ihren Seelen arbeitet.

Eines Abends, nach der Versammlung, fuhren zahlreiche Heilige auf einem Pick-up mit offenem Anhänger langsam durch die Ortschaft und sangen freudig Erlösungslieder für diejenigen, die von ihren Häusern und Gärten aus zuhörten. Die Heiligen hielten auch eine Straßenversammlung in der Stadt Juan Aldamo ab und verkündigten so den vielen Zuschauern durch Lieder und Schriften das Evangelium. Wir vertrauen, dass der Herr das gute Werk weiterführt, welches Er in Zacatecas begonnen hat. Lasst uns beten, dass noch mehr Seelen hier die Erlösung erlangen, die sie so dringend benötigen.

Br. Benjamin Tovstiga

Korea: Es ist wunderbar etwas zu besitzen, was die ganze Welt sehr nötig hat. Gott sei Dank für die gegenwärtige Wahrheit, die durch die ganze Welt zieht. Sie stellt jede hungrige Seele zufrieden, ganz unabhängig vom Alter oder der Kultur derer, die bestrebt sind, Gott zu gefallen.

Wir sind Gott dankbar, für die Gelegenheit nach Korea gehen zu können und sich mit Menschen zu versammeln, die immer noch Heiligkeit predigen. Mit herzlicher, christlicher Liebe wurden wir empfangen und eingeladen in Souel Versammlungen abzuhalten.

Bitte betet, dass der Herr fortfahren möge zu segnen und noch viele weitere Türen in Korea zu öffnen.

In des Meisters Dienst,
Br. Ray Tinsman

Kalifornien, USA: Wir sind dankbar für die gesalbten Versammlungen, gehalten von den Brüdern Stephen Hargrave und Ray Tinsman vom 15. - 26. August, mit denen uns der Herr gesegnet hat.

Es waren sehr gewinnbringende Versammlungen, indem der Herr treu an beiden, sowohl den Erlösten wie auch den Unerlösten, arbeitete.

Eine Nacht des Gebets und ein Fasten wurden in Vorbereitung auf die Versammlungen abgehalten. Die jungen Leute verteilten am Donnerstagabend Einladungen und Traktate auf dem örtlichen Straßenmarkt. Mehrere Seelen kamen und genossen die Gottesdienste und die Gemeinschaft der Heiligen.

Sünder konnten ihren ernsten Zustand erkennen, während Seelen

durchforschende Botschaften verkündigt wurden. Mehrere knieten am Altar zum Gebet und beteten sich bis zum Erlangen des Sieges durch. Die Heiligen frohlockten, da ihnen diese Seelen schon über eine längere Zeit am Herzen lagen. Die Heiligen wurden herausgefordert, auf höhere Ebenen vorzudringen. Botschaften über geistliche Reife, geistliches Gleichgewicht, Einheit des Geistes und der Braut und das tägliche Leben wurden gepredigt. Es wurde viel Hilfe erlangt und wir freuen uns darauf, die Nachwirkungen zu sehen, die diese Versammlung in der Ortsgemeinde, den umgebenden Städten und durch die ganze Welt hindurch haben wird.

Br. Rick Wiebe

Wisconsin, USA: Wir danken dem Herrn für eine wunderbare Versammlung vom 30. August bis 3. September in Sheboygan, Wisconsin. Es wurde gesagt, dass diese Versammlung die beste Wochenend-Versammlung war, die je stattgefunden hat. Preist den Herrn! Der Herr war in mächtiger Weise gegenwärtig, indem sich die Heiligen aus verschiedenen Teilen der USA, sowie Kanadas versammelten. Der Geist salbte die Botschaften.

Die Atmosphäre in Wisconsin wurde offensichtlich erregt, indem die Heiligen in und um Sheboygan wirkten. Fragen wie „Wer seid ihr?“ und „Wo kommt ihr her?“ wurden uns gestellt.

Am Freitag hatten wir an der Marquette Universität eine Straßenversammlung. Sie wurde den Zuhörern zu einem wunderbaren Segen, indem sie dem Gesang und dem Zeugnis der Heiligen in Milwaukee lauschten. Die Straßenversammlung am Samstag in Sheboygan diente der Umgebung zu einem weiteren Segen, wo wieder zahlreiche Heilige sangen und zeugten.

Eine Anzahl Besucher wohnte den Gottesdiensten bei und neue Kontakte für weitere Möglichkeiten, eine verlorene und sterbende Welt zu erreichen, wurden geknüpft.

Bitte gedenkt in euren Gebeten der Sheboygan, Green Bay, Milwaukee und Chicago Gegend, während das Wort Gottes verbreitet wird und die Herzen der Menschen erreicht.

Br. Jeff Moser